



## **Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat**

108423 / 000.00

---

## **Schulraumplanung der Stadtschule**

### **Antrag**

1. Das Konzept zur Schulraumplanung der Stadtschule Chur gemäss Bericht zur strategischen Schulraumplanung der Stadt Chur vom 10. Mai 2016 wird genehmigt und die Schulraumplanung ist auf der Basis dieses Konzepts voranzutreiben.
2. Der Finanzbedarf zur Schulraumplanung der Stadtschule Chur wird zur Kenntnis genommen und ist in die Budgetplanung aufzunehmen.

### **Zusammenfassung**

Die Stadtschule Chur umfasst die Bereiche Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I. Die Investitionen im Bereich der Stadtschule Chur sollen abgestützt auf einer langfristig ausgerichteten strategischen Schulraumplanung getätigt werden. Die strategische Schulraumplanung umfasst Planungsgrundsätze zur räumlichen Organisation (Planungsprämissen) sowie ein Standortkonzept, welches die Standorte der Stadtschule Chur auf längere Sicht festlegt.

Aufgrund der erforderlichen Neubauten infolge Mehrbedarf und der erforderlichen Ersatzneubauten an den Standorten mit Handlungsbedarf (Primarstufe Ringstrasse, Sekundarstufe I Ringstrasse und Primarstufe Masans) besteht im Bereich der Stadtschule Chur ein Investitionsbedarf von 44 - 53 Mio. Franken. Darin enthalten sind die Kosten für eine Vierfach-Turnhalle, welche auch der ausserschulischen Sportnutzung zur Verfügung gestellt werden kann.





## Bericht

### 1. Ausgangslage

In der Stadt Chur besteht im Bereich der Stadtschule Chur (umfassend die Kindergärten, die Primarstufe und die Sekundarstufe I), der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) und im Bereich der schulergänzenden Tagesstrukturen (umfassend die Kindertagesstätten) in den nächsten zehn Jahren ein erheblicher Investitionsbedarf. Im Bereich der Stadtschule Chur und der GBC ist dieser durch einen Raummehrbedarf und zum Gross teil durch die erforderliche Erneuerung verschiedener Anlagen bedingt. Im Bereich der schulergänzenden Tagesstruktur sind gewisse Strukturen wie die Kindertagesstätten bereitzustellen. Hinzu kommt ein Investitionsbedarf im Bereich der ausserschulischen Sportnutzung. Aufgrund der bisherigen Planungen wird der Investitionsbedarf auf gesamthaft ca. 120 Mio. Franken beziffert<sup>1</sup>. Dieser umfasst die Investitionen für die Neubauten infolge Mehrbedarf, die Ersatzneubauten sowie die weiteren Investitionen für die Instandstellung.

Um diese Investitionen gezielt und aufeinander abgestimmt zu tätigen, hat der Stadtrat entschieden, eine strategische Schulraumplanung zu erstellen. Über die strategische Schulraumplanung sollen einerseits die schulischen und die räumlichen Planungsprämissen mit denjenigen der Kindertagesstätten aufeinander abgestimmt und andererseits die einzelnen Bauvorhaben in funktionaler, wirtschaftlicher und baulicher Sicht bestmöglich optimiert werden.

Aufgrund des Handlungsbedarfs an den Standorten der GBC und den Schulhäusern Daleu und Florentini hat der Stadtrat am 2. Juni 2015 folgende Prämissen definiert:

- Neubau Schulhaus am Standort Ringstrasse (Verlegung der Fussballplätze);
- Aufhebung Schulhaus Florentini;
- Abgabe Schulhaus Daleu an die GBC (Prüfung Abbruch/Neubau);
- Aufhebung der Schulräumlichkeiten und des Jugendhauses Stadtbaumgarten (Ersatzstandort Jugendhaus ist nicht Gegenstand der Schulraumplanung).

Diese Planungsprämissen werden hinsichtlich der Standortfrage im Rahmen der Erarbeitung der strategischen Schulraumplanung reflektiert und gegebenenfalls angepasst.

<sup>1</sup> Stadtratsbeschluss vom 7. Juli 2015 (SRB.2015.451)



Unter der Leitung Immobilien & Bewirtschaftung wurde mit dem externen Planungsbüro Stauffer & Studach Raumentwicklung gemeinsam mit allen beteiligten städtischen Fachstellen (Schuldirektion, Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC), Soziale Dienste, Hochbaudienste und Sportfachstelle) ein Konzept zur strategischen Schulraumplanung erarbeitet.

## **2. Ziele der strategischen Schulraumplanung**

Die strategische Schulraumplanung umfasst ein Standortkonzept für die Stadtschule Chur und die GBC und darauf abgestimmt ein solches für die Kindertagesstätten. Das Standortkonzept bildet die langfristige Basis für die Entwicklung der Einzelstandorte.

Die strategische Schulraumplanung ist die Grundlage:

- zur planerischen Sicherung von Standorten für die Stadtschule Chur;
- zur Konkretisierung der Angebotsplanung am jeweiligen Standort;
- zur Koordination und Abstimmung der Angebots- und Standortplanung der Kindertagesstätten;
- zur Schaffung von Synergien mit Angeboten für die ausserschulischen Sportnutzungen.

## **3. Planungsprämissen**

Zuhanden der Schulraumplanung und des Standortkonzepts sind Planungsprämissen festgelegt worden. Eine Auflistung der Prämissen ist im Bericht Schulraumplanung zu finden. Die wichtigsten Planungsprämissen sind:

**Klassengrösse** Die Klassengrösse richtet sich nach den Ansprüchen an ein optimales Förderumfeld für den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin. Für die einzelnen Stufen werden folgende Richtgrössen festgelegt:

- Kindergarten (KIGA): 18 Kinder
- Primarstufe (PS): 20 Schüler/innen
- Sekundarstufe I (Sek I): Ø 18 Schüler/innen  
(Sek: 20 Schüler/innen; Real: 16 Schüler/innen)

Die maximale Schülerzahl gemäss städtischer Bildungskommission von 22 Schüler/innen pro Klasse wird nicht überschritten.



|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lage/Einzugsgebiet | <p>Es gilt die Quartierbeschulung. Die einzelnen Stufen sind wie folgt organisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- KIGA: dezentral und feinmaschig; enger Quartierbezug</li><li>- PS: dezentral und grobmaschig; Quartierbezug</li><li>- Sek I: wenige Standorte; kein Quartierbezug</li></ul>                                                                                                                                |
| Schulweg           | <p>Der Schulweg ist altersgerecht. Die Schulanlage ist selbständig und sicher zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit dem ÖV erreichbar.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Infrastruktur      | <p>Die Schulanlagen weisen einen zeitgemässen Baustandard auf. Bei Neubauten und Modernisierungen bestehender Bauten sind bauliche Grundstrukturen zu schaffen, mit welchen auf sich ändernde Unterrichtsformen und -modelle reagiert werden kann. Belegungsmöglichkeiten durch Dritte (wie Tagesstrukturen, Musikschule, Vereine) sind anzustreben.</p> <p>An den Schulstandorten sind längerfristig mindestens Doppelzüge zu führen.</p> |

Hinsichtlich der Prämissen zur Lage gilt ergänzend, dass gut erreichbare Standorte gegenüber peripher gelegenen Standorten den Vorteil haben, dass bei diesen Standorten auch unter Berücksichtigung der Quartierbeschulung eine grössere Flexibilität in der Zuweisung der Schüler/innen besteht. Folgerung, dass Ringstrasse Mitte/Kasernenstrasse Mitte einer peripheren Lage vorgezogen wird.

#### 4. **Prognose und Raumbedarf**

Grundlage für die Prognoserechnungen ist das "Szenario hoch" vom Bundesamt für Statistik (BFS), welches vom Kanton auf die Gemeinde heruntergebrochen wurde<sup>2</sup>. Gemäss diesem Szenario rechnet man für die Stadt Chur bis 2020 mit einer Bevölkerungszahl von rund 36'400 Einwohner/innen (+ ca. 1'600 Einwohner/innen) und bis 2030 rund 40'300 Einwohner/innen (+ ca. 5'500 Einwohner/innen)<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Zahlen Gesamtbevölkerung 2020 und 2030: ARE-GR, Bevölkerungsprognose 2012-2040 nach Gemeinden und Raumtypen: Hohes Szenario Spezial BFS

<sup>3</sup> Die Prognoserechnungen basieren auf der Zahl der ständigen Wohnbevölkerung. Diese Zahl liegt ca. 5 - 10 % tiefer, als die bei den Einwohnerämtern registrierte Zahl der Wohnbevölkerung an einem Ort per Ende Jahr. In Chur entspricht diese Differenz zwischen 2'500 und 3'000 Einwohner/innen.



Der Anteil Schüler/innen (inkl. Kindergarten; total elf Jahrgänge) an der Gesamtbevölkerung bildet die Basis zur Ermittlung der künftigen Schülerzahlen. Der Schüleranteil hat sich in den letzten 35 Jahren von knapp 16 % auf 8 % halbiert. Für die Bedarfsabschätzung wird ein Gesamtschüleranteil von 8 - 10 % angenommen.

#### 4.1 Kindergarten

Ausgehend von der heute zur Verfügung stehenden Anzahl Klassenzimmer von 32 ergibt sich aufgrund der Prognose folgender zusätzliche Bedarf an Klassenzimmern:

|                                                            | Raumbedarf zusätzliche Klassenzimmer* (Bestand 32 Zimmer) |      |                   |      |                    |      |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|------|-------------------|------|--------------------|------|
|                                                            | Schüleranteil 8 %                                         |      | Schüleranteil 9 % |      | Schüleranteil 10 % |      |
|                                                            | 2020                                                      | 2030 | 2020              | 2030 | 2020               | 2030 |
| Fehlende Kapazität:<br>- bei Richtgrösse: 18 Kinder/Klasse | 0                                                         | +1   | +1                | +5   | +5                 | +9   |
| - bei maximaler Belegung: 20 Kinder/Klasse                 | 0                                                         | 0    | 0                 | +1   | +1                 | +5   |

\* Die Tabelle zeigt, bei welchen Szenarien wie viele zusätzliche Kindergärten erforderlich sind. Verstärkt eingerahmt sind alle Entwicklungsszenarien, dessen Mehrbedarf mit einem zusätzlichen Kindergarten abgedeckt ist.

- Bis zum Schuljahr 2020/2021 sind die bestehenden Raumkapazitäten ausreichend.
- Bis zum Schuljahr 2030/2031 besteht der Bedarf für mindestens einen zusätzlichen Kindergarten (= Planungssoll).
- Ein noch grösserer Mehrbedarf besteht nur bei Eintreten des maximalen Bevölkerungswachstums und eines Schüleranteils von 10 %.

#### 4.2 Primarstufe

Ausgehend von der heute zur Verfügung stehenden Anzahl Klassenzimmer von 86 ergibt sich aufgrund der Prognose folgender zusätzliche Bedarf an Klassenzimmern:

|                                                                                       | Raumbedarf zusätzliche Klassenzimmer* (Bestand 86 Zimmer) |      |                   |      |                    |      |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|------|-------------------|------|--------------------|------|
|                                                                                       | Schüleranteil 8 %                                         |      | Schüleranteil 9 % |      | Schüleranteil 10 % |      |
|                                                                                       | 2020                                                      | 2030 | 2020              | 2030 | 2020               | 2030 |
| Fehlende Kapazität:<br>- bei Richtgrösse: 20 Schüler/innen/Klasse                     | 0                                                         | +3   | +5                | +14  | +15                | +25  |
| - bei max. Belegung gemäss städtischer Bildungskommission:<br>22 Schüler/innen/Klasse | 0                                                         | 0    | 0                 | +4   | +5                 | +14  |
| - bei maximaler Belegung:<br>24 Schüler/innen/Klasse                                  | 0                                                         | 0    | 0                 | 0    | 0                  | +6   |

\* Die Tabelle zeigt, bei welchen Szenarien wie viele zusätzliche Klassenzimmer erforderlich sind. Verstärkt eingerahmt sind alle Entwicklungsszenarien, dessen Mehrbedarf mit einem zusätzlichen Klassenzug (1. - 6. Klasse) abgedeckt ist.



- Bis zum Schuljahr 2020/2021 sind die bestehenden Raumkapazitäten ausreichend.
- Bis zum Schuljahr 2030/2031 besteht der Bedarf für mindestens einen zusätzlichen Klassenzug (= Planungssoll). Mit einem zusätzlichen Klassenzug ist der Mehrbedarf bei unterschiedlichen Entwicklungen abgedeckt.

### 4.3 Sekundarstufe I

Ausgehend von der heute zur Verfügung stehenden Anzahl Klassenzimmer von 45 ergibt sich aufgrund der Prognose folgender zusätzlicher Bedarf an Klassenzimmern:

|                                                                  | Raumbedarf zusätzliche Klassenzimmer* (Bestand 45 Zimmer) |      |                   |      |                    |      |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|------|-------------------|------|--------------------|------|
|                                                                  | Schüleranteil 8 %                                         |      | Schüleranteil 9 % |      | Schüleranteil 10 % |      |
|                                                                  | 2020                                                      | 2030 | 2020              | 2030 | 2020               | 2030 |
| Fehlende Kapazität:                                              |                                                           |      |                   |      |                    |      |
| - bei Richtgrösse: 18 Schüler/innen/Klasse                       | 0                                                         | +4   | +5                | +10  | +10                | +16  |
| - bei maximaler Belegung: 21 Schüler/innen/Klasse (Durchschnitt) | 0                                                         | 0    | 0                 | +2   | +3                 | +7   |

\* Die Tabelle zeigt, bei welchen Szenarien wie viele zusätzliche Klassenzimmer erforderlich sind. Verstärkt eingerahmt sind alle Entwicklungsszenarien, dessen Mehrbedarf mit einem zusätzlichen Klassenzug (7. - 9. Klasse) abgedeckt ist.

- Bis zum Schuljahr 2020/2021 sind die bestehenden Raumkapazitäten ausreichend.
- Bis zum Schuljahr 2030/2031 besteht der Bedarf für mindestens einen zusätzlichen Klassenzug (drei Klassen) (= Planungssoll).
- Unter Berücksichtigung der Führung von Talentklassen oder bei Eintreten eines Schüleranteils von 10 % ist ein zweiter Klassenzug notwendig.

### 4.4 Übersicht Bedarf 2030

|                                                                                         | Kindergarten | Primarstufe                  | Sekundarstufe I               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------------------------|-------------------------------|
| Bestand                                                                                 | 32 KIGA      | 86 Zimmer<br>15.5 Züge**     | 45 Zimmer<br>15 Züge***       |
| Mehrbedarf bis 2030<br>(ohne Berücksichtigung Defizit<br>Gruppenräume siehe Ziffer 4.5) | 1 KIGA*      | 3 - 6 Zimmer<br>1 Zug        | 2 - 4 Zimmer<br>1 Zug         |
| Planungssoll 2030                                                                       | 33 KIGA      | 89 - 92 Zimmer<br>16.5 Züge* | 47 - 49 Zimmer<br>16 Züge**** |

\* Die Stadt verfügt über mehrere heute fremdbelegte Kindertageseinrichtungen. Der Mehrbedarf kann durch die Wiederbelegung einer bereits bestehenden Räumlichkeit aufgefangen werden.

\*\* Auf der Primarstufe umfasst ein Klassenzug sechs Klassen bzw. die 1. - 6. Klasse, einfach geführt.

\*\*\* Auf der Sekundarstufe I umfasst ein Klassenzug drei Klassen bzw. die 7. - 9. Klasse, einfach geführt.

\*\*\*\* Ohne Berücksichtigung Mehrbedarf infolge Talentklassen.



#### **4.5 Gruppenräume**

Pro zwei Klassen sollte ein Gruppenraum zur Verfügung stehen. Ein Gruppenraum umfasst die Grösse eines halben Klassenzimmers. Mit der Umwandlung eines Klassenzimmers in Gruppenräume wird der Bedarf an Gruppenräumen für vier Klassen abgedeckt. In der Primarstufe und in der Sekundarstufe I fehlen heute in verschiedenen Schulhäusern Gruppenräume.

Würde man heute pro zwei Klassen einen Gruppenraum bereitstellen, müssten auf der Primarstufe 34 zusätzliche Gruppenräume und auf der Sekundarstufe I 23 zusätzliche Gruppenräume bereitgestellt werden. Würden diese Defizite durch Umwandlung von Klassenzimmern behoben, würden auf der Primarstufe 17 und auf der Sekundarstufe I zwölf Klassenzimmer weniger zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung der konkreten Situationen in den Schulhäusern sind dies auf der Primarstufe effektiv 13 Klassenzimmer und auf der Sekundarstufe I zehn Klassenzimmer, die weniger zur Verfügung stehen. Das entspricht zwei Klassenzügen auf der Primarstufe und einem Klassenzug auf der Sekundarstufe I. Im Rahmen von Sanierungen oder Modernisierungen der bestehenden Schulhäuser ist eine entsprechende Umwandlung von Klassenzimmern in Gruppenräume zu prüfen und nach Möglichkeit vorzunehmen.

Diese wegfallenden Kapazitäten infolge von Umwandlungen von Klassenzimmern in Gruppenräume sind im Rahmen der Schulraumplanung zu berücksichtigen.

#### **5. Turnhallenbedarf**

In der Stadt Chur besteht im Bereich der Turnhalleninfrastruktur folgendes Defizit:

Turnhallendefizit Stadtschule Chur:

- 1 Turnhalle Primarschule Masans (umfassender Sanierungsbedarf);
- 1 Turnhalle Primarschule Herold (fehlende Halle);
- 1 Turnhalle Talentklassen (zusätzliche Halle infolge Zusatzangebot).

Turnhallendefizit ausserschulische Sportnutzung:

- Dreifach-Turnhalle mit Zuschauerbetrieb (ortsunabhängig);  
idealerweise ergänzt mit einer zusätzlichen Einspielhalle.

Bei einem Ersatzneubau des Schulhauses Florentini und einem Ersatzneubau des Schulhauses Daleu am Standort Ringstrasse und dem Mehrbedarf an einer Turnhalle infolge der Einführung der Talentklassen sind am Standort Ringstrasse insgesamt vier



Turnhallen erforderlich. Mit einer Dreifach-Turnhalle und einer weiteren Turnhalle (Einspielhalle) kann gleichzeitig auch das ausgewiesene Defizit im Bereich der ausserschulischen Sportnutzung behoben werden. Die Nutzung dieser vier Turnhallen zu schulischen und zu ausserschulischen Zwecken sichert eine gute Auslastung.

In der Innenstadt wird der Bedarf an einer Turnhalle an den Standorten Stadtbaumgarten und Türligarten abgedeckt. Der Standort Türligarten ist Teil des Standortkonzepts der Stadtschule Chur (siehe Ziffer 6). Der Standort Stadtbaumgarten ist nicht Gegenstand des Konzepts der Stadtschule Chur. Der Standort Stadtbaumgarten oder ein Ersatzstandort ist für die Innenstadt zu sichern.

## 6. Standortkonzept

Das Standortkonzept legt die Schulstandorte auf längere Sicht fest. Es bildet die Grundlage zur planerischen Sicherung von Standorten und ist die Grundlage bei der Konkretisierung der Angebotsplanung am jeweiligen Standort und zu gegebener Zeit. Das Standortkonzept dient der Abstimmung der einzelnen Bauvorhaben mit der Finanzplanung der Stadt.

Das Standortkonzept der Stadtschule Chur basiert auf dem Prinzip der Quartierbeschulung. Der Begriff des Quartiers ist stufenspezifisch unterschiedlich zu verstehen. Mit Blick auf altersgerechte Schulwege und unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen erfolgt:

- auf Stufe Kindergarten eine *feinmaschige Organisation* der Standorte mit einem engen und unmittelbaren Quartierbezug für möglichst alle Kinder;
- auf der Primarstufe eine *grobmaschigere, jedoch immer noch quartierbezogene Organisation* der Standorte;
- auf der Sekundarstufe I hat die Organisation der Standorte *keinen Quartierbezug* mehr. Die Sekundarstufe ist an wenigen Standorten konzentriert.

Abgestützt auf die Planungsprämissen und den festgestellten Handlungsbedarf wird folgendes Standortkonzept festgelegt:

Kindergärten: – Beibehaltung der Standorte der heutigen Kindergärten.

Primarstufe: – Beibehaltung der heutigen Standorte der Primarstufe mit folgenden Änderungen und Ergänzungen:

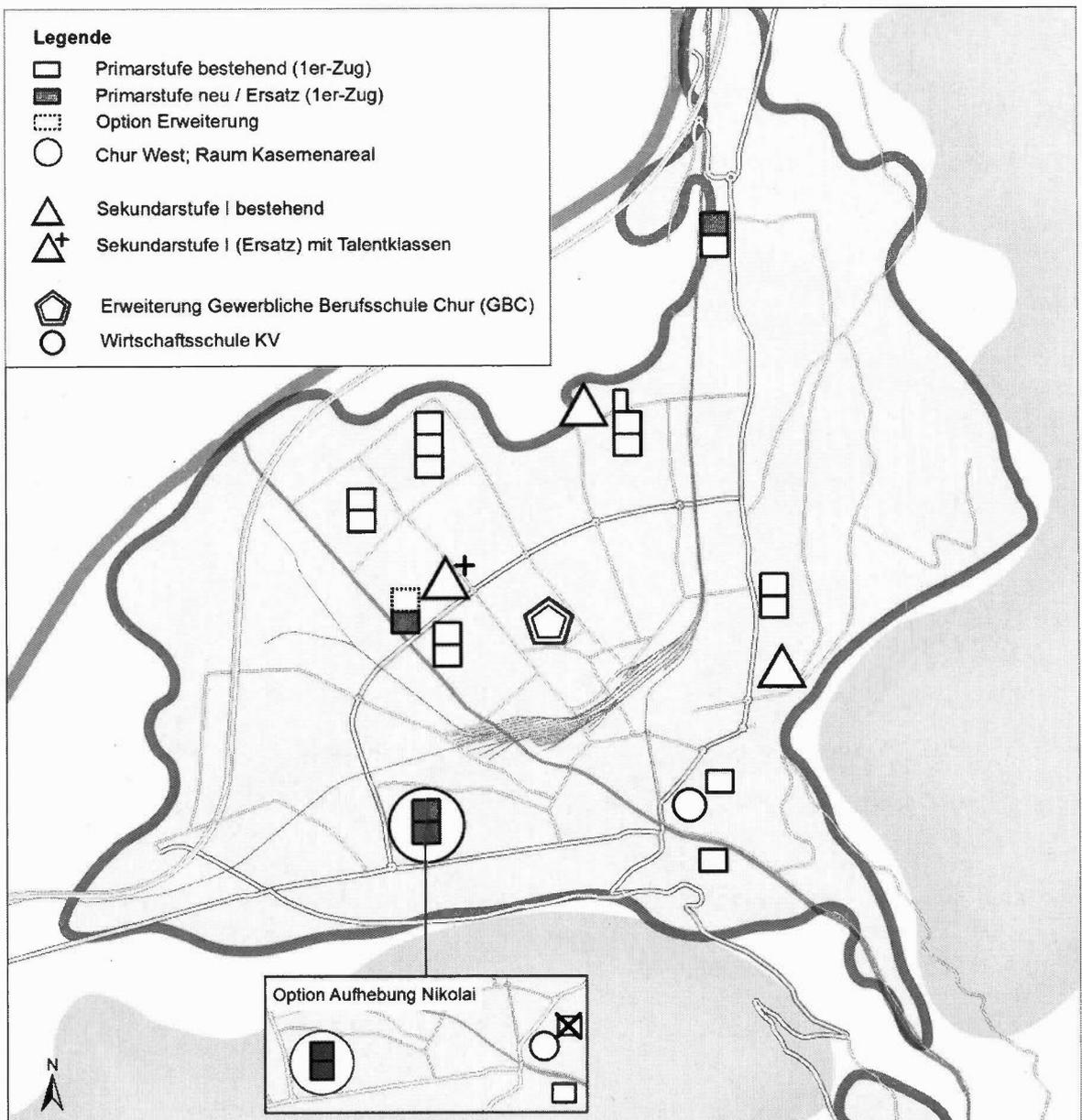
- Ersatz PS Daleu am Standort Ringstrasse (mit Erweiterungsoption für zweiten Zug);



- Erweiterung Standort Masans (zweiter Zug);
- Sicherung eines Standorts in Chur West (gegebenenfalls Aufhebung Standort Nikolai).

- Sekundarstufe I:
- Beibehaltung der Standorte Quader und Giacometti;
  - Ersatz des Standorts Florentini am Standort Ringstrasse und Erweiterung für Talentklassen.

- Weiteres
- Alleinige Nutzung des Standorts Daleu durch die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) und Sicherung langfristiger Entwicklungsoptionen für die GBC.



Karte Standortkonzept Stadtschule Chur (Kindergärten nicht dargestellt).



## **6.1 Kindergarten**

Die Kindergärten sind dezentral und feinmaschig in den Quartieren organisiert (vgl. Kapitel 2). Das Angebot ist derzeit ausreichend und die Stadtschule Chur verfügt über weitere, heute durch Dritte genutzte Kindergartenräumlichkeiten, welche bei Bedarf wieder als Kindergarten genutzt werden könnten.

Anlässlich des Standortkonzepts wurden daher keine neuen Standorte geprüft. Eine Zusammenlegung der Standorte Primarstufe und Kindergarten ist anlässlich der Realisierung eines neuen Primarschulhauses oder der Modernisierung eines Primarschulhauses zu prüfen.

## **6.2 Primarstufe**

Aufgrund der baulichen Entwicklungspotenziale in der Stadt ergibt sich ein Handlungsbedarf im Gebiet Chur Nord (Masans) und im Gebiet Chur West/Kasernenstrasse. Ein weiterer Handlungsbedarf besteht aufgrund des Erneuerungsbedarfs der Schulanlage Daleu. Für die drei Gebiete wurden Standortvarianten geprüft (vgl. Bericht Schulraumplanung S. 27-29).

## **6.3 Sekundarstufe I**

Das Standortkonzept sieht für die Sekundarstufe I die Beibehaltung von drei Standorten vor. Ein Handlungsbedarf besteht aufgrund des baulichen Zustands des Schulhauses Florentini. Für den Ersatzneubau des Schulhauses Florentini wurden Standortvarianten geprüft (vgl. Bericht Schulraumplanung S. 26-27).

## **7. Entwicklungsgebiete**

Aufgrund der baulichen Entwicklungspotenziale und des Erneuerungsbedarfs besteht Handlungsbedarf in folgenden drei Gebieten:



## 7.1 Gebiet Chur Mitte - Ringstrasse

|                                | Mehrbedarf                                           |                        |       | Ersatz Daleu und Florentini |           |      |
|--------------------------------|------------------------------------------------------|------------------------|-------|-----------------------------|-----------|------|
|                                | Schule                                               | Turnhalle              | KITA  | Schule                      | Turnhalle | KITA |
| Primarstufe<br>Ringstrasse     | [1 Zug]*                                             |                        | 3 Gr. | 1 Zug                       | 1 TH      |      |
| Sekundarstufe I<br>Ringstrasse | 2 Züge<br>(1 Zug Regelklasse*<br>1 Zug Talentklasse) | 1 TH<br>(Talentklasse) |       | 3 Züge                      | 2 TH      |      |

\* Infolge Umwandlung von Schulzimmern in Gruppenräume in den benachbarten Schulhäusern.

Am Standort Ringstrasse entsteht eine Schulanlage für die Primarstufe und für die Sekundarstufe I. Die Schulanlage umfasst:

### 7.1.1 Primarstufe

Der 1er-Zug am Standort Daleu wird aufgehoben und in Form eines Ersatzneubaus mit zwei Zügen am Standort Ringstrasse ersetzt. Mit der Realisierung eines zweiten Zugs am Standort Ringstrasse werden die durch die Umwandlung von Klassenzimmern in Gruppenräume wegfallenden Zimmer in den benachbarten Schulhäusern aufgefangen (Schulhaus Herold 3 Zimmer; Barblan 2 Zimmer, Rheinau 1 Zimmer).

Durch die Verlegung des Standorts PS Daleu an die Ringstrasse (Sportplatz) erfolgt am Standort Daleu eine Entflechtung der schulischen Nutzungen der Primarstufe und der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC). Der Standort Daleu steht dann ausschliesslich für künftige Entwicklungen der GBC zur Verfügung.

### 7.1.2 Sekundarstufe I

Das Schulhaus Florentini (neun Klassen) wird aufgehoben und mit einem Neubau am Standort Ringstrasse ersetzt. Zusätzlich eingeplant sind die drei Klassenzimmer für die Talentklassen. Bei der Planung ist die Option für einen weiteren Klassenzug vorzusehen. Auf der Sekundarstufe I wird die Kapazität um einen Klassenzug erhöht (Talentklassen).

### 7.1.3 Turnhalle

Am Standort Ringstrasse besteht aufgrund der schulischen Nutzungen ein Bedarf an vier Turnhallen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Turnhalle Daleu (Ersatz);
- 2 Turnhallen Florentini (Ersatz);



- 1 Turnhalle Talentklasse (Mehrbedarf).

Das Turnhallenangebot wird so ausgestaltet, dass die Anlage auch für die ausserschulischen Nutzungen geeignet ist. Die Aussenanlagen werden auf die schulischen und ausserschulischen Nutzungen abgestimmt.

#### 7.1.4 Kindertagesstätte

Gleichzeitig mit der Erstellung der Ersatzbauten werden gemäss Standortkonzept der Kindertagesstätten am Standort Ringstrasse Gruppenräume für drei zusätzliche Gruppen der Kindertagesstätte erstellt. Sie werden so geplant, dass bauliche und betriebliche Synergien mit der Primarstufe genutzt werden können.

#### 7.1.5 Realisierung

Die Realisierung der neuen Schulanlage an der Ringstrasse hat erste Priorität. Die Realisierung erfolgt zwischen 2018 und 2020 (vgl. Kapitel 9.1).

#### 7.2 Gebiet Chur West - Gebiet Kaserne/Truppenunterkunft

|                                             | Mehrbedarf |           |       | Ersatz |           |      |
|---------------------------------------------|------------|-----------|-------|--------|-----------|------|
|                                             | Schule     | Turnhalle | KITA  | Schule | Turnhalle | KITA |
| Primarstufe Areal Kaserne/Truppenunterkunft | 2 Züge     | 2 TH      | 2 Gr. |        |           |      |

Gemäss Standortkonzept ist im Gebiet Chur West/Kasernenstrasse ein Standort für die Errichtung eines neuen Schulhauses der Primarstufe zu sichern. Der geeignetste potenzielle Standort ist das Areal Kaserne/Truppenunterkunft. Die Realisierung eines solchen Schulhauses ist von der effektiven baulichen Entwicklung im Stadtteil Chur West abhängig zu machen. Dieses neue Schulhaus würde nebst einem Doppelzug mindestens auch eine Doppeltturnhalle und die Räumlichkeiten für die Kindertagesstätten umfassen.

Im Falle der Realisierung eines Primarschulhauses im Gebiet Chur West/Kasernenstrasse ist die Aufhebung des Primarschulstandorts Nikolai zu prüfen.



### 7.3 Gebiet Chur Nord - Masans

|                    | Mehrbedarf |           |       | Ersatz |           |       |
|--------------------|------------|-----------|-------|--------|-----------|-------|
|                    | Schule     | Turnhalle | KITA  | Schule | Turnhalle | KITA  |
| Primarstufe Masans | 1 Zug      | 1 TH      | 1 Gr. |        | 1 TH      | 1 Gr. |

#### 7.3.1 Schule

Die Erweiterung und Erneuerung am Standort Primarstufe Masans wird in Form eines Gesamtprojekts erfolgen. Dieses umfasst einen neuen Klassenzug (neu Führung eines Doppelzugs) und die Erstellung einer zweiten Turnhalle. Im Rahmen dieser Erweiterung wird die bestehende und stark sanierungsbedürftige Turnhalle erneuert. Mit Blick auf die bessere Eignung auch für ausserschulische Sportnutzungen wird im Rahmen der weiteren Projektentwicklung die Erstellung einer neuen Doppelhalle geprüft.

Mit der Realisierung eines zweiten Zugs am Standort Masans werden weitere Raumkapazitäten im Einzugsgebiet Lürlibad/Ruggenbrecher geschaffen. Damit wird auch das Schulhaus Montalin in der Belegung entlastet.

#### 7.3.2 Kindertagesstätte

Gleichzeitig mit der Erweiterung der Anlage der Primarstufe werden Räumlichkeiten für zwei Gruppen der Kindertagesstätte erstellt. Die bestehende KITA-Gruppe, die in Fremdeinmietung besteht, kann voraussichtlich aufgelöst werden. Sollte die Nachfrage an Plätzen in der Kindertagesstätte unerwartet grösser sein, kann die dritte KITA-Gruppe in Fremdeinmietung beibehalten werden.

#### 7.3.3 Realisierung

Die Realisierung der Erweiterung und Erneuerung der Schulanlage Masans hat zweite Priorität. Die Realisierung erfolgt zwischen 2020 und 2021 (vgl. Kapitel 6.2).



## 8. Fazit

### 8.1 Planungssoll

Die Bedarfsermittlung zeigt bis 2030 folgenden Mehrbedarf bzw. folgendes Planungssoll:

|                       | Kindergarten | Primarstufe                    | Sekundarstufe I               |
|-----------------------|--------------|--------------------------------|-------------------------------|
| Bestand               | 32 KIGA      | 86 Zimmer<br>15.5 Züge *       | 45 Zimmer<br>15 Züge**        |
| Mehrbedarf bis 2030   | 1 KIGA       | 3 - 6 Zimmer ***<br>1 Zug      | 2 - 4 Zimmer ****<br>1 Zug    |
| Planungssoll bis 2030 | 33 KIGA      | 89 - 92 Zimmer ***<br>16.5 Zug | 47 - 49 Zimmer ****<br>16 Zug |

\* Ein Klassenzug umfasst sechs Klassen (1. - 6. Klasse einfach geführt).

\*\* Ein Klassenzug umfasst drei Klassen (7. - 9. Klasse einfach geführt).

\*\*\* ohne Ersatz infolge Umwandlung von Klassenzimmer in Gruppenräume.

\*\*\*\* ohne Berücksichtigung Einführung Talentklasse (zusätzlich ein Zug).

### 8.2 Handlungsbedarf

Auf den verschiedenen Stufen besteht folgender Handlungsbedarf:

#### 8.2.1 Kindergarten

Im Bereich der Kindergärten besteht hinsichtlich des Raumangebots kein Handlungsbedarf. Tritt das maximal prognostizierte Wachstum ein, ist ein zusätzlicher Kindergarten anzubieten. In diesem Falle können heute durch Dritte gemietete Kindergartenräumlichkeiten wieder in Anspruch genommen werden.

#### 8.2.2 Primarstufe

Im Gebiet Neustadt/Barblan besteht tendenziell ein Überangebot. Ein Angebotsdefizit besteht im Gebiet Masans. Aufgrund des baulichen Entwicklungspotenzials im Gebiet Chur West zeichnet sich auch dort ein Handlungsbedarf ab. Ein weiterer Handlungsbedarf besteht aufgrund des umfassenden Erneuerungsbedarfs der Schulanlage Daleu. Bei einer erheblichen Zunahme der Schülerzahlen ist bis 2030 ein zusätzlicher Klassenzug (sechs Klassen) anzubieten. In verschiedenen Schulhäusern besteht ein Defizit an Gruppenräumen. Werden diese Defizite an Gruppenräume im Bestand behoben, bzw. Klassenzimmer in Gruppenräume umgewandelt, wird ein zweiter zusätzlicher Klassenzug erforderlich (Mehrbedarf total zwei Züge).



### **8.2.3 Sekundarstufe I**

Bei der Schulanlage Florentini besteht ein umfassender baulicher Erneuerungsbedarf. Bei einer erheblichen Zunahme der Schülerzahl ist bis 2030 ein weiterer Klassenzug (drei Klassen) anzubieten. Mit der Einführung der Talentklassen ist ein weiterer zusätzlicher Klassenzug anzubieten.

### **8.3 Standortkonzept**

Siehe Kapitel 6.1 Übersicht.

#### **8.3.1 Synergien Kindertagesstätte**

Die strategische Schulraumplanung umfasst nebst den Bereichen der Schule auch die schulergänzenden Tagesstrukturen. Die Einbettung der Planung der schulergänzenden Tagesstrukturen in die Schulraumplanung bezweckt das Schaffen räumlicher, betrieblicher und pädagogischer Synergien.

#### **8.3.2 Synergien ausserschulische Sportnutzungen**

Mit diesem Standortkonzept können Synergien mit ausserschulischen Nutzungen gewonnen werden. Mit der Zusammenführung der Primarstufe und der Sekundarstufe I an den Standort Ringstrasse kann auch das bestehende Turnhallendefizit beim Primarschulhaus Herold behoben werden. Schulisch bedingt besteht am Standort Ringstrasse dann ein Bedarf an insgesamt vier Turnhallen. Mit der Realisierung einer Dreifach-Turnhalle und einer weiteren Turnhalle (Einspielhalle) kann gleichzeitig auch das ausgewiesene Defizit im Bereich der ausserschulischen Sportnutzung behoben werden. Die Nutzung dieser vier Turnhallen zu schulischen und zu ausserschulischen Zwecken sichert eine gute Auslastung.



## 9. Planungssoll 2030 und Investitionsbedarf

Das gemäss der Schulraumplanung ausgewiesene Planungssoll bis 2030 (Neubauten infolge Mehrbedarf und Ersatzneubauten) ist mit folgenden Investitionen verbunden:

| Primarstufe              | Mehrbedarf   |             | Ersatz       |             | Total<br>Kosten in Mio. Fr. |
|--------------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-----------------------------|
|                          | Schule       | Turnhalle   | Schule       | Turnhalle   |                             |
| Primarstufe Masans       | 1 Zug        | 1           | -            | 1*          |                             |
| Kosten (in Mio. Fr.)     | 3 - 4        | 3 - 3.5     |              | 3 - 3.5     | <b>9 - 11</b>               |
| Primarstufe Ringstrasse  | 1 Zug        |             | 1 Zug        | 1           |                             |
| Kosten (in Mio. Fr.)     | 3 - 4        |             | 3 - 4        | 3 - 3.5     | <b>9 - 11.5</b>             |
| <b>Primarstufe total</b> | <b>1 Zug</b> | <b>1 TH</b> | <b>1 Zug</b> | <b>2 TH</b> | <b>18 - 22.5</b>            |

\* vollständige Sanierung; kalkuliert wird ein Ersatzneubau.

| Sekundarstufe I        | Mehrbedarf       |             | Ersatz           |             | Total<br>Kosten in Mio. Fr. |
|------------------------|------------------|-------------|------------------|-------------|-----------------------------|
|                        | Schule           | Turnhalle   | Schule           | Turnhalle   |                             |
| Sek I Ringstrasse      | 3 Klassen*       | 1 *         | 9 Klassen        | 2           |                             |
| Kosten (in Mio. Fr.)   | **               | 3 - 3.5     | 17 - 20          | 6 - 7       | <b>26 - 30.5</b>            |
| <b>Sekundarstufe I</b> | <b>3 Klassen</b> | <b>1 TH</b> | <b>9 Klassen</b> | <b>2 TH</b> | <b>26 - 30.5</b>            |

\* Talentklassen.

\*\* zusätzliche Räume Talentklassen bei Ersatzneubau Florentini eingerechnet.

### 9.1 Realisierung/Investitionsbedarf

Der Gesamtinvestitionsbedarf an den beiden Standorten Ringstrasse und Masans beträgt 44 - 53 Mio. Franken. Sofern der Gemeinderat der Vorlage am 23. Juni 2016 zustimmt, ist folgende Investitionsplanung vorgesehen:

|                                  | 2016 | 2017 | 2018           | 2019 | 2020 | 2021          | 2022 |
|----------------------------------|------|------|----------------|------|------|---------------|------|
| PS Masans (in Mio. Fr.)          |      |      |                |      |      | <b>9 - 11</b> |      |
| PS Ringstrasse (in Mio. Fr.)     |      |      | 9 - 11.5       |      |      |               |      |
| Sek I Ringstrasse (in Mio. Fr.)  |      |      | 26 - 30.5      |      |      |               |      |
| Ringstrasse gesamt (in Mio. Fr.) | -    | -    | <b>35 - 42</b> |      |      |               | -    |



## 9.2 Finanzierung

Der Gesamtinvestitionsbedarf von 53 Mio. Franken verteilt sich auf die einzelnen Standorte und Phasen wie folgt und ist entsprechend in die Budgetplanung aufzunehmen:

|                         | 2016        | 2017 | 2018     | 2019      | 2020      | 2021     | 2022     |
|-------------------------|-------------|------|----------|-----------|-----------|----------|----------|
|                         | in Mio. Fr. |      |          |           |           |          |          |
| Schulanlage Ringstrasse |             |      |          |           |           |          |          |
| - Planung               |             |      | 6        |           |           |          |          |
| - Realisierung          |             |      |          | 18        | 18        |          |          |
| Schulanlage Masans      |             |      |          |           |           |          |          |
| - Planung               |             |      |          |           | 2         |          |          |
| - Realisierung          |             |      |          |           |           | 4        | 5        |
| <b>Total pro Jahr</b>   |             |      | <b>6</b> | <b>18</b> | <b>20</b> | <b>4</b> | <b>5</b> |

## 9.3 Weitere finanzielle Aspekte

Dem Gesamtinvestitionsbedarf von 35 - 42 Mio. Franken am Standort Ringstrasse stehen auch finanzielle Entlastungen gegenüber: mit dem Neubau an der Ringstrasse entfällt der erforderliche Ersatzneubau am Standort Florentini und die Kosten, welche im Zusammenhang mit einer Übergangslösung anfallen. Der Neubau an einem anderen Standort ist kostengünstiger. Durch das Freispielen der Flächen am Standort Florentini für andere Nutzungen, z.B. Wohnen, erschliesst sich für die Stadt ein neue Ertragsquelle. Ähnliche Vorteile ergeben sich auch beim Standort Daleu. Auch dort entfallen Kosten für Übergangslösungen. Hinzu kommen finanzielle Einsparungen infolge der Realisierung eines Bauvorhabens an einem Standort anstelle der Realisierung von zwei Bauvorhaben an zwei Standorten.

## 10. Schlusswort

Mit dem Bericht zur strategischen Schulraumplanung liegt eine Gesamtschau zur Standortplanung in den Bereichen der Stadtschule Chur und den Einrichtungen der Kindertagesstätte vor. Die strategische Schulraumplanung umfasst weiter planerische Grundsätze um einen Nutzen von räumlichen, betrieblichen und pädagogischen Synergien zwischen den beiden Einrichtungen zu erzielen.



Gemäss Standortkonzept ist in erster Priorität eine neue Schulanlage am Standort Ringstrasse (Sportplatz) zu realisieren. Diese beinhaltet zum Grossteil Ersatzneubauten für die heute dringend erneuerungsbedürftigen Schulhäuser Florentini und Daleu. Im Rahmen dieses Ersatzneubaus können auch die zusätzlich erforderlichen Räumlichkeiten für die neu eingeführten Talentklassen und die Kindertagesstätte realisiert werden.

Am Standort Ringstrasse besteht schulisch bedingt ein Bedarf an vier Turnhallen. Mit einer entsprechenden Ausgestaltung der Turnhallen (Dreifach-Turnhalle und zusätzliche Einspielhalle) können auch Defizite im Bereich der ausserschulischen Sportnutzung behoben werden.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 31. Mai 2016

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

### **Aktenauflage**

Bericht zur strategischen Schulraumplanung der Stadt Chur vom 10. Mai 2016